

Trauer um Gesine Götting

Gesine Götting verstarb am 15. Februar 2023 – an ihrem 51. Geburtstag. Für alle Menschen, die sie gekannt haben, ist dies ein ungemein trauriger, schmerzlicher Verlust, der uns sprachlos macht. Ob im privaten oder beruflichen Kontext, es bleiben so viele angenehme und anregende Begegnungen in Erinnerung. Neben dem persönlichen Verlust ist insbesondere im Landkreis Peine, in der Jugendhilfelandchaft, in der bke und in den an die Erziehungsberatung angrenzenden Fachgebieten eine fachliche Lücke entstanden, die sich so schnell nicht wieder schließen wird. Gesine war eine mutige, kluge Frau, die fachliche Themen neu gedacht hat und sich dabei von Konventionen nicht beirren ließ. Auch im Umgang mit ihrer Krankheit verlor sie nicht die Hoffnung und ihren weiten Blick. Gesines ganzheitliches Empfinden und Denken wiesen über die Psychologie hinaus. Qigong war für sie ein Weg, als Therapeutin und Beraterin zur Ruhe zu kommen und die Bindung zu sich selbst zu pflegen, was viele von uns bei der Wissenschaftlichen Jahrestagung der bke 2015 in Hannover miterleben durften.

Nach ihrem Diplom in Psychologie, 1999 an der FU Berlin, war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz Universität Hannover, danach sechs Jahre im schulpсихologischen Dienst, um dann 2007 die Leitung der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche im Landkreis Peine zu übernehmen. Seit 2014 war Gesine darüber hinaus als systemisch-lösungsorientierte Sachverständige an niedersächsischen Familiengerichten tätig und wurde 2019/20 als Expertin in die Lügde-Kommission berufen, deren Arbeit und Empfehlungen zur Überwindung struktureller Schwachstellen im Kinderschutz bundesweite Aufmerksamkeit erlangte. Danach entschloss sie sich, ihren Schwerpunkt noch mehr in den Bereich Erziehungsberatung und deren Fachverband, die bke, zu verschieben. Leider konnte Gesine diese Pläne nicht mehr realisieren, da sie durch ihre Erkrankung zunehmend aus unseren Zusammenhängen herausgerissen wurde.

Gesine gehörte seit 2013 dem bke-Vorstand als Vertreterin der LAG für Erziehungsberatung Niedersachsen e.V. an, seit 2019 auch als stellvertretende Vorsitzende im Geschäftsführenden Ausschuss der bke. Ab 2013 hat Gesine bei der Konzeptionierung und als Mitherausgeberin der Buchreihe „Basiswissen Beratung“ ihr tiefgreifendes Verständnis unseres Arbeitsfeldes – eine sichere, wissenschaftlich basierte, auf lebendige Weiterentwicklung gerichtete Grundhaltung – eingebracht. Diese Kompetenzen und ihre begnadete Fähigkeit, daraus gut lesbare Texte zu verfassen kann man auch in ihren diversen eigenen Veröffentlichungen nachvollziehen.

Gesines großes Herz, ihre offene, freundliche, gesellige und humorvolle Art, den Kontakt zu Menschen zu halten, aber auch ihre kritische Konfliktfähigkeit und -bereitschaft haben über viele Jahre die Arbeit der bke bereichert. Für sie war das eine gute und gesellschaftlich wichtige Arbeit, der sie sich leidenschaftlich verpflichtet fühlte. Gesine wollte etwas bewirken, wünschte sich an manchen Stellen Veränderungen und wenn sie davon überzeugt war, konnte sie empathisch, liebevoll und diplomatisch auch bei Gegenwind konsequent und zielstrebig auf ihrem Kurs bleiben. Dabei blieb sie immer konstruktiv, getragen von ihrer positiven Weltsicht und zielgerichteten Fachlichkeit. Ihr Engagement galt vor allem den „Rosenkriegskindern“. Als Referentin

hat sie u.a. die bke-Weiterbildung „Familien in Trennung beraten“ mit konzeptioniert. Das war ihr Herzensprojekt, das untrennbar mit Gesines Person und Ideen verbunden ist und bleibt. Auch zu einem Zeitpunkt, als ihre Krankheit schon weiter fortgeschritten war, blickte sie noch über sich hinaus. In einer ihrer letzten Mitteilungen an die bke bat Gesine noch darum, die Bedarfe schwerkranker Kinder im Fortbildungsprogramm zu berücksichtigen. Sie war voll von Wissen, bewusster Haltung und Überzeugung und hat damit vielen neuen und erfahrenen Fachkräften noch viel mehr als ihr Kernanliegen, die wirksame Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in hochkonflikthaften Familien, nahegebracht. Gesines menschliches und fachliches Vermächtnis wird erhalten bleiben und auf diesem Wege weiterleben.

Rainer Borchert

Stellvertretender Vorsitzender der bke